
Reich beschenkt

Predigt – 17. Juli 2011 – EGK

Einleitung

Ziel: Die Zuhörer erkennen, wie Gott sie durch Jesus Christus unfassbar beschenkt hat.

*Mit meiner Seele will ich den Herrn loben
und das Gute nicht vergessen, das er für
mich tut.*

Psalm 103,20

Wer dies sagen kann, der ist eine gesegnete Frau, ein gesegneter Mann.

Wider Zweifel und ärgerliche Gedanken ist das Lob Gottes ein bewährtes Mittel. Finsternis kann nicht anders als durch Licht überwunden werden.

(Johann Albrecht Bengel)

Text: Epheser 1,3-6

Reich beschenkt – offene Augen für Gottes Wohltaten

- I. Segne den Allmächtigen!
- II. Entdecke deinen geistlichen Segen
- III. Staune über seinen ewigen Plan – für dich

Reich beschenkt – offene Augen für Gottes

Wohltaten

I. Segne den Allmächtigen!

Teilziel Nr. 1: Die Zuhörer erkennen, dass unsere Begeisterung für Gott sich im Lob entfaltet. Diese Begeisterung hat ihren Ursprung in der Offenbarung von Jesus Christus als Gottes Sohn und Herrn.

Paulus kann mit Lob nicht zurückhalten. Er ist so begeistert von Gott, dass er nicht mehr aufhört zu schreiben.

Im Grundtext, aus **dem wir unsere Bibeln übersetzen, ist Vers 3-14 ein einziger Satz.** - Epheser 1,3a:

*Wir loben Gott, den Vater von Jesus
Christus, unserem Herrn,*

Die **meisten Bibelübersetzungen** schreiben an dieser Stelle das Wort „gepriesen sei Gott,“ oder „gelobt sei Gott“.

Obwohl es für uns **sehr fremd klingt**, kann man sehr gut übersetzen mit: „Gesegnet sei Gott!“. Hunderte jüdischer Gebete beginnen so.

In der **Grundbedeutung** heisst das Wort „segnen“ im Neuen Testament „Gutes sagen“, „über jemanden Gutes aussprechen“.

εὐλογητός ist das Wort im Neuen Testament. εὐ steht für gut. λογητός heisst sagen, sprechen.

Segnen auf Gott angewendet bedeutet „ihm all das Gute sagen, das er getan hat“. Man könnte auch sagen: Gutes gesagt sei von Gott! Wer so Gott „segnet“, preist Gott, lobt ihn, betet ihn an.

Das grösste Gotteslob können wir in den Psalmen entdecken - Psalm 103,20:

*Mit meiner Seele will ich den Herrn loben
und das Gute nicht vergessen, das er für
mich tut.*

Was hat Gott für uns getan? In Epheser 1,3a wird es im Lob angesprochen:

*Wir loben Gott, den Vater von Jesus
Christus, unserem Herrn,*

Für uns klingt dies sehr normal. Es löst keinerlei Emotionen aus, dabei enthält dieses Lob ein Bekenntnis:

*Wir loben Gott, den Vater von Jesus
Christus, unserem Herrn,*

Jesus Christus wird hier als „unser Herr“ bezeichnet. Nur wenn Jesus Christus „unser Herr“ ist, dann können wir, du und ich, Gott wirklich preisen.

Was war denn die Botschaft von Paulus in Ephesus? In Apostelgeschichte 20,21 fasst er in einem Gespräch mit der Gemeindeleitung von Ephesus folgendermassen zusammen:

*Ich habe immer nur eine einzige Botschaft
für Juden wie für Griechen gehabt: dass
die Menschen sich unbedingt von der
Sünde abwenden und zu Gott umkehren*

*müssen und dass sie glauben an Jesus
Christus, unseren Herrn.*

Wenn Juden oder Griechen (Heiden) Gott begegnen wollen, dann, **bricht plötzlich ein Problem auf**. Wir bemerken, dass uns **unsere Sünden von dem heiligen und gerechten Gott trennen**. Gott verabscheut jede Sünde, in seiner Gerechtigkeit fordert er sogar die Bestrafung derselben.

Nur durch Jesus Christus, den in die Welt gesandten Sohn Gottes, können wir in die Gemeinschaft mit Gott gelangen.

Jesus ist bereit, unsere Sünden, die wir begangen haben, auf sich zu nehmen. Im Jahr 30 unserer Zeitrechnung trägt er die Strafe Gottes, die uns hätte treffen müssen.

Er stirbt unter solch entsetzlichen Qualen am Kreuz von Golgatha sterben.

Gott Vater hat dann seinen Sohn am dritten Tag auferweckt. Jesus lebt heute.

Dieser auferstandene Christus bietet allen Menschen **die Vergebung der Sünden, ein neues Leben an**. Es liegt an dir, diese beiden Geschenke anzunehmen.

Die uns von Jesus angebotene Vergebung nehmen wir so an, dass wir Jesus unsere Sünden, alles womit wir ihn gekränkt haben, bekennen und abwenden.

Jesus wird dir vergeben.

Dann bittest du Jesus Christus, den Auferstandenen, **die Führung in deinem Leben zu übernehmen**. Die

bedeutet „an Jesus zu glauben, d.h. ihm zu vertrauen, ihm treu zu sein, an ihn zu halten, als Gott und Leiter meines Lebens.

Erst wenn diesen beiden Schritte tun, das Abwenden von der Sünde und das Hinwenden zu Jesus Christus, dann ist er dein Herr.

Dann kannst du Gott erst wirklich loben, denn du erlebst eine geistliche Fülle, eine Dankbarkeit, einen tiefen inneren Frieden. Das grösste Geschenk ist deine Erlösung.

Dann kannst du laut sagen – Psalm 103,1-5:

Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und von ganzem Herzen will ich seinen heiligen Namen preisen.

Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und das Gute nicht vergessen, das er für mich tut.

Er vergibt mir alle meine Sünden und heilt alle meine Krankheiten.

Er kauft mich vom Tode frei und umgibt mich mit Liebe und Güte.

Er macht mein Leben reich und erneuert täglich meine Kraft, dass ich wieder jung wie ein Adler werde.

Reich beschenkt – offene Augen für Gottes

Wohltaten

II. Entdecke deinen geistlichen Segen

Teilziel Nr. 2: Die Zuhörer erkennen ihren persönlichen geistlichen Segen. Der Hauptfokus des Segens ist der Heilige Geist.

Epheser 1,3b:

... der uns durch Christus mit dem geistlichen Segen in der himmlischen Welt reich beschenkt hat.

Gott wird gepriesen als der, der die Fülle des Segens schenkt. Dieser Vers ist keine Bitte an Gott. Es ist auch nicht eine Prophetie in der Art: Es kommt dann einmal eine Zeit, in der euch Gott segnen wird.

In Tat und Wahrheit ist es die Gegenwart: Seit der Auferstehung von Jesus Christus sind die Christen gesegnet. Dies ist eine Realität.

So reich hat dich und mich Gott beschenkt. Aus diesem Grund schreibt es Paulus unter der Inspiration des Heiligen Geistes im Aorist. Du bist uneingeschränkt gesegnet.

Der grösste Unterschied zwischen dem Alten und dem Neuen Testament ist Jesus Christus. Er ist der Dreh- und Angelpunkt der ganzen Bibel und auch im Alten Testament geht es um ihn.

Der **grosse Unterschied ist**, dass das Alte Testament

auf Christus hin geschrieben ist, als eine Hinführung und teilweise auch Prophetie auf den kommenden Messias. Die Menschen im Alten Testament haben nie die Erfüllung ihrer Träume und Visionen erlebt (Hebräer 11,13), während wir im Neuen Bund die Erfüllung alttestamentlicher Prophetie erleben.

In Jesus gehört **uns bereits alles**, wir sind bereits gesegnet und Gottes ganzer Reichtum steht uns zur Verfügung. Wir können uns an den Früchten des Sieges freuen.

Es ist **seltsam zu sehen**, wie wenige Christen dem zu glauben scheinen. Wir bitten Gott um etwas und sind uns die ganze Zeit unsicher, ob er es uns geben möchte.

Wenn wir ehrlich mit uns selber sind, dann glauben wir nur allzu oft, dass Gott unser Problem ist und dass wir ihn davon überzeugen müssen uns etwas Gutes zu geben.

Gott ist niemals unser Problem, er hat uns bereits mit allem gesegnet was wir brauchen und will, dass wir ein Leben in voller Genüge haben.

„Diese Segnungen sind nicht nur geistlich, weil sie die Seele betreffen, sondern weil sie vom Heiligen Geist herrühren, dessen Gegenwart und Einfluss der grosse Segen ist, den Christus uns erworben hat (Charles Hodge).

Festo Kivengere: „Wenn der Geist kommt wird man feinfühlig und empfindlich. Dinge, die man vergessen hatte, kommen zurück, **weil man Jesus sieht.**“

Weiter heisst es im Text – Epheser 1,3b:

*... der uns durch Christus mit dem geistlichen Segen in der **himmlischen Welt** reich beschenkt hat.*

Er hat uns gesegnet „in den Himmeln“. Dieser Ausdruck umfasst alles, was Himmel ist, was zum Himmel gehört und was sich im Himmel befindet.

Der gleiche Ausdruck taucht später im Epheserbrief wiederholt auf: Gott hat den auferstandenen Christus in den Himmeln zu seiner Rechten gesetzt (Eph 1,20); Gott hat uns mit Christus in den Himmeln Sitz gewährt (Eph 2,6); zugleich aber gibt es Mächte und Gewalten, die in den Himmeln ihren Aufenthalt haben (Eph 3,10; Eph 6,12).

Der Himmel wird in unserem Vers zuallererst als der Ort genannt wird, an dem Gott ist und von wo aus er seinen Segen spendet.

Weiter heisst es im Text – Epheser 1,3b:

*... der uns durch **Christus** mit dem geistlichen Segen in der **himmlischen Welt** reich beschenkt hat.*

Wie kann Gott uns segnen? Die Antwort ist: nur „in (bzw. durch) Christus“! Nur auf diesem einen Weg können Sünder Segen empfangen: durch Jesus Christus.

Wie sieht dieser Segen konkret aus?

Weil er das ewige Leben hat, haben wir das ewige Leben.

Weil er gerecht ist, sind du und ich für gerecht erklärt worden.

Weil er der König ist, werden du und ich mit ihm mitherrschen.

Der grösste geistliche Segen ist der Heilige Geist!

Es geht um die Fülle des „**geistlichen**“ **Segens**. Im Alten Bund hat Gott Israel als Ausdruck seiner Güte Segen in Form von Kindern, Vieh, guter Ernte, Gesundheit und langem Leben geschenkt. Diese Dinge des irdischen Lebens können auch heute noch als Segen aus Gottes Hand empfangen werden. Jedes Mal, wenn dies geschieht, dann bricht der Himmel in unsere Erde hinein.

Aber im Zentrum steht heilsgeschichtlich heute der geistliche Segen, der es mit dem neuen, ewigen Leben zu tun hat.

Festo Kivengere: „Wenn der Geist kommt wird man feinfühlig und empfindlich. Dinge, die man vergessen hatte, kommen zurück, weil man Jesus sieht.“

Reich beschenkt – offene Augen für Gottes

Wohltaten

III. Staune über seinen ewigen Plan – für dich

Teilziel Nr. 3: Die Zuhörer erkennen, dass Gott seit Ewigkeit liebt.

In den nächsten Versen preist der Apostel Gott für den Segen, mit dem er uns schon in der Vorzeit, vor Erschaffung der Welt, gesegnet hat - Epheser 1,4-6:

Schon vor Erschaffung der Welt hat Gott uns aus Liebe dazu bestimmt, vor ihm

heilig zu sein und befreit von Schuld.

Von Anfang an war es sein unveränderlicher Plan, uns durch Jesus Christus als seine Kinder aufzunehmen, und an diesem Beschluss hatte er viel Freude.

Deshalb loben wir Gott für die herrliche Gnade, mit der er uns durch Jesus Christus so reich beschenkt hat.

Die Fülle geistlichen Segens, mit der er uns in Christus beschenkt hat, zeigt sich zunächst daran, „wie er uns auserwählte“ (V. 4).

Epheser 1,4:

Schon vor Erschaffung der Welt hat Gott uns aus Liebe dazu bestimmt, vor ihm heilig zu sein und befreit von Schuld.

Für moderne Ohren klingt diese Erwählungsaussage zunächst fremd. Wir sind es nicht gewohnt, dass über uns entschieden wird; wir entscheiden selbst.

Auch wenn es um unseren Glauben geht, sprechen wir eher davon, dass wir uns „für Jesus entschieden“ haben, als davon, dass er sich für uns entschieden hat.

Galater 4,9a:

Jetzt habt ihr Gott gefunden - vielleicht sollte ich eher sagen: jetzt hat Gott euch gefunden.

Aus der Ewigkeit hat Gott seine Hand nach dir ausgestreckt. Was für eine unglaubliche Liebe.

Paulus betet angesichts der Erwählung an - wir diskutieren über die Erwählung.

Um die Dimensionen des Liebesplanes Gottes zu verstehen, reicht unser eigenes Erkenntnisvermögen nicht aus.

Die Bibel lehrt die Erwählung des Menschen durch Gott.

Die Bibel lehrt den freien Willen des Menschen.

Beides lehrt sie gleichwertig.

Wir können nur darum beten, dass er uns das Verstehen schenkt. Und wenn es uns geschenkt ist, führt auch uns das Zeugnis der göttlichen Erwählung zur Anbetung des gnädigen und souveränen Gottes.

„**Erwählung**“ bedeutet, dass Gott in souveräner Freiheit aus einer grösseren Menge einen Einzelnen oder eine Gruppe auswählt, zu einem Zweck, den er allein bestimmt.

Davon, dass Gott **der Erwählende ist, zeugt die ganze biblische Heilsgeschichte:**

Gott erwählt sich Abraham; aus purer Liebe, nicht aufgrund von Verdienst, erwählt er sein Volk Israel, das er aus allen Heidenvölkern für sich absondert; innerhalb seines Volkes erwählt er sich Menschen für bestimmte Aufgaben: Mose, Aaron die Priester, die Könige - speziell das Haus Davids.

Er hat uns auserwählt „vor der Erschaffung der Welt“.Damit wird deutlich, dass Gott schon vor der Schöpfung einen Heilsplan für den noch nicht erschaffenen Menschen hatte.

Er hat dich und mich auserwählt, dazu bestimmt, vor

ihm heilig zu sein und befreit von Schuld.

Diese Heiligkeit ist ein Geschenk.

Epheser 1,5:

Von Anfang an war es sein unveränderlicher Plan, uns durch Jesus Christus als seine Kinder aufzunehmen, und an diesem Beschluss hatte er viel Freude.

Gott hat uns vorherbestimmt „*uns durch Jesus Christus als seine Kinder aufzunehmen*“.

„...*als seine Kinder aufzunehmen*“, kann auch „Annahme an Kindes Statt“ oder „Adoption“ bedeuten. Darauf bezieht sich also unsere Vorherbestimmung, dass Gott beschlossen hat, uns zu nichts weniger zu machen als zu seinen Kindern.

Unsere Bestimmung als Erwählte ist es nicht, Engel zu werden oder irgendwelche himmlische Wesen, sondern Kinder Gottes.

Epheser 1,6:

Deshalb loben wir Gott für die herrliche Gnade, mit der er uns durch Jesus Christus so reich beschenkt hat.

Kinder Gottes sind Lobsänger. Sie rühmen bis in Ewigkeit die Gnade, dieses unverdiente Beschenktwerden

Ein Junge wurde einmal gefragt: ‚Hast du Jesus schon gefunden?‘ Worauf er erwiderte: ‚Mein Herr, ich wusste gar nicht, dass sich Jesus verirrt hatte. Aber ich war vom rechten Weg abgekommen und er hat mich gefunden!‘

Reich beschenkt – offene Augen für Gottes Wohltaten

- I. Segne den Allmächtigen!**
- II. Entdecke deinen geistlichen Segen**
- III. Staune über seinen ewigen Plan – für dich**

*Mit meiner Seele will ich den Herrn loben
und das Gute nicht vergessen, das er für
mich tut.*

Psalm 103,20